



Starke Zuwächse bei Online-Stellenangeboten im Februar

— Mehr offene Stellen im Gesundheits- und Sozialwesen —

— Beständiges Wachstum in allen Regionen —

ESCHBORN, 11. März 2008 – Der Monster Employment Index befindet sich wieder auf Wachstumskurs: Der Index stieg im Februar sprunghaft um 21 Punkte an und liegt nun 146 Punkten. Alle deutschen Regionen und alle untersuchten Berufsgruppen verzeichneten konstantes Wachstum. Insgesamt legte die Anzahl der im Internet veröffentlichten Stellenangebote in den vergangenen zwölf Monaten um 29 Punkte beziehungsweise 25 Prozent zu. Der Monster Employment Index erhebt monatlich die im Internet angebotenen Stellen und wertet dabei für Deutschland die Stellenangebote von 280 Unternehmens-Webseiten sowie mehr als zehn Online-Stellenbörsen aus.

„Seit Beginn der Erfassung des Online-Stellenangebots konnten wir in Deutschland noch nie so ein starkes Stellenwachstum wie von Januar auf Februar 2008 feststellen“, kommentiert Marco Bertoli, Geschäftsführer Central Europe bei Monster Worldwide, die aktuellen Index-Zahlen. „Einzig in der Finanzbranche scheinen noch ökonomische Bedenken zu bestehen, die sich auf das Angebot an online ausgeschrieben Stellen auswirken könnten: In diesem Bereich liegt die Anzahl der Angebote immer noch weit unter dem Niveau des letzten Jahres. Im Großen und Ganzen allerdings sollte das nur geringfügige Konsequenzen haben; der Index verzeichnet für alle Branchen, Berufsgruppen und Regionen eine starke Erhöhung der Nachfrage.“

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für die vergangenen 13 Monate:

Feb 08	Jan 08	Dec 07	Nov 07	Oct 07	Sep 07	Aug 07	Jul 07	Jun 07	May 07	Apr 07	Mar 07	Feb 07
146	125	135	142	136	139	132	132	129	129	121	116	117

Anmerkung: Der Wert 100 stellt die durchschnittliche Zahl der Stellenangebote dar, die im Zeitraum Dezember 2004 – November 2005 erfasst wurden.

Starke Zunahme der Online-Stellenangebote im Gesundheits- und Sozialwesen

Das Gesundheits- und Sozialwesen wies im Februar den stärksten Wachstumstrend aller Sektoren auf und konnte damit die Verluste vom Januar mehr als wettmachen. Die Branche legte im Februar 48 Punkte zu und liegt nun 15 Punkte über dem bisherigen Höchststand aus dem letzten Jahr. Das hohe Wachstum lässt sich vor allem auf die steigende Nachfrage nach Technikern, Akademikern, Servicekräften und Verkäufern zurückführen.

Auch die Nachfrage im Rechnungs- und Steuerwesen nahm mit einem Plus von 39 Punkten im Februar stark zu. Haupttreiber dieses Wachstums waren vermehrte Vakanzen für Akademiker, Techniker und Führungskräfte. Insgesamt konnte sich die Branche von den Einbrüchen im Dezember und Januar erholen und erreichte im Februar mit 242 Punkten sogar einen neuen historischen Höchststand.

Der Produktionssektor konnte im Februar mit einem Zuwachs von 36 Punkten beträchtlich zulegen. Auch hier ist der Anstieg vor allem auf eine erhöhte Nachfrage nach Technikern und Akademikern zurückzuführen.

Den geringsten Zuwachs im Februar verzeichneten mit einem Plus von jeweils drei Punkten das Bankwesen und die öffentliche Verwaltung. Auch das Personalwesen und die Aus- und Weiterbildungsbranche konnten mit fünf beziehungsweise sechs Punkten nur relativ geringfügig hinzugewinnen.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index nach Sektoren in den vergangenen 13 Monaten:

Sektor	Feb 08	Jan 08	Dec 07	Nov 07	Oct 07	Sep 07	Aug 07	Jul 07	Jun 07	May 07	Apr 07	Mar 07	Feb 07
Rechnungs- und Steuerwesen	242	203	213	229	228	230	216	210	209	184	177	168	150
Verwaltung, Organisation	131	117	116	120	118	121	112	114	113	107	104	103	114
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	90	71	72	77	82	82	83	86	90	99	95	92	86
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	132	117	123	132	116	114	121	121	115	118	117	111	103
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherungen)	85	82	83	83	84	84	84	82	92	118	115	105	101
Baugewerbe	147	132	135	149	146	149	144	142	137	131	124	120	118
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	104	98	101	102	101	100	101	100	97	97	97	95	96
Ingenieurwesen	140	121	139	147	141	143	131	136	138	129	125	123	135

Gesundheitswesen und Sozialarbeit	174	126	159	149	128	124	109	106	103	127	96	101	103
Gastronomie und Tourismus	154	120	127	137	121	119	111	124	129	115	102	92	88
Personalwesen	99	94	94	94	94	95	93	93	93	95	91	91	91
IT	148	130	137	140	135	131	127	131	126	129	123	119	117
Rechtswesen	129	120	117	119	115	117	118	124	119	111	107	105	97
Management und Beratung	142	114	131	131	133	144	144	141	140	143	142	137	132
Marketing, PR und Medien	148	122	129	137	90	91	88	92	90	125	124	120	124
Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur	225	189	204	228	213	217	204	196	178	161	138	126	111
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	90	87	87	89	86	87	89	95	94	93	91	89	88
Forschung und Entwicklung	124	112	123	134	128	127	123	121	118	127	126	131	132
Vertrieb	118	106	112	118	110	113	110	111	110	114	111	109	112
Transport, Post und Logistik	147	133	137	147	142	142	141	133	123	119	110	104	97

Dienstleistungsberufe im Aufwärtstrend

Die Dienstleistungsberufe verzeichneten im Februar den größten Anstieg des Index innerhalb der Berufsgruppen; sie konnten um 40 Punkte zulegen. Dieser starke Zuwachs ist vor allem auf einen Nachfraganstieg im Gesundheitswesen sowie in Gastronomie und Tourismus zurückzuführen. In den letzten zwölf Monaten gewannen die Dienstleistungsberufe 100 Punkte beziehungsweise 130 Prozent hinzu.

Nachdem die Nachfrage nach Führungskräften zwischen September 2007 und Januar 2008 kontinuierlich zurückgegangen war, stieg sie für diese Berufsgruppe im Februar um 25 Indexpunkte an. Vor allem im Gesundheitswesen, in Gastronomie und Tourismus sowie im Management- und Beratungswesen wurden verstärkt Führungskräfte gesucht. Bezogen auf die letzten zwölf Monate erhöhte sich die Nachfrage nach Mitarbeitern dieser Berufsgruppe um 16 Punkte oder elf Prozent.

Auch die Akademiker erholten sich vom Nachfragerückgang der vergangenen Monate: Hier stieg der Index im Februar um 19 Punkte. Insbesondere im Management und Beratungswesen, im Rechnungswesen und im Bildungssektor wurde viel neues Personal gesucht. Damit ist die Nachfrage nach Akademikern auf dem höchsten Stand seit 13 Monaten. Dennoch konnte der Index im Jahresvergleich lediglich um sechs Punkte oder fünf Prozent zulegen.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index nach Berufsgruppen in den vergangenen 13 Monaten:

Berufsgruppe (ISCO 88*)	Feb 08	Jan 08	Dec 07	Nov 07	Oct 07	Sep 07	Aug 07	Jul 07	Jun 07	May 07	Apr 07	Mar 07	Feb 07
Angehörige, gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft	157	132	144	151	155	163	163	159	156	140	140	128	141
Akademiker	136	117	128	134	127	129	123	125	123	124	120	117	130
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	115	96	104	106	102	104	100	99	97	114	109	104	108
Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	164	145	147	151	148	154	144	150	147	149	144	142	119
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	177	137	143	154	141	120	112	130	133	111	92	83	77
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	90	74	74	78	82	83	82	87	89	90	88	84	60
Handwerks- und verwandte Berufe	149	133	137	147	142	143	137	132	126	118	107	102	108
Anlagen- und Maschinenbediener	182	168	185	205	190	200	193	196	192	178	164	154	144
Hilfsarbeitskräfte	140	128	131	144	141	142	138	132	125	122	112	106	96

Baden-Württemberg und Hamburg mit den größten Zuwächsen

Alle Bundesländer verzeichneten vergangenen Monat einen Anstieg der im Internet angebotenen Stellen, wobei Baden-Württemberg mit einem Zuwachs von 30 Punkten das höchste Wachstum verbuchen konnte. In diesem Bundesland stieg die Nachfrage in allen Berufsgruppen an – besonders in den Bereichen Rechnungs-, Ingenieur- und Rechtswesen. Auch Gastronomie und Tourismus konnte sich nach der starken Abnahme im Januar wieder erholen. Insgesamt legte Baden-Württemberg im Jahresvergleich um 29 Punkte oder 22 Prozent zu.

Die Anzahl der Online-Stellenangebote in Hamburg verzeichnete im vergangenen Monat ebenfalls ein hohes Wachstum und verbuchte ein Plus von 16 Punkten. Dieses Wachstum ist überwiegend auf die steigende Nachfrage im Rechnungs- und Bildungswesen zurückzuführen. Auch im Gesundheits- und im Ingenieurwesen war die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern hoch. Bezogen auf Berufsgruppen waren vor allem Akademiker und Techniker gesucht. Trotz des Zuwachses im Februar verzeichnete die Hansestadt im Jahresvergleich lediglich ein Wachstum von neun Punkten oder acht Prozent.

Auch Niedersachsen konnte sich vom Nachfrageeinbruch im Januar wieder erholen; der Index stieg im Februar um 15 Punkte an. Dies ist vor allem auf Zuwächse in Gastronomie und Tourismus zurückzuführen. Auch die Nachfrage im Rechtswesen und in der öffentlichen Verwaltung verbuchte im Februar Gewinne. Alle Berufsgruppen konnten in Niedersachsen im vergangenen Monat ein Nachfrageplus verzeichnen – allen voran die Dienstleistungsberufe. Insgesamt stieg der Monster Employment Index im Jahresvergleich um 15 Punkte. Dies entspricht einem Zuwachs von 13 Prozent.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index nach Bundesländern in den vergangenen 13 Monaten:

Land	Feb 08	Jan 08	Dec 07	Nov 07	Oct 07	Sep 07	Aug 07	Jul 07	Jun 07	May 07	Apr 07	Mar 07	Feb 07
Baden-Württemberg	161	131	147	166	143	151	140	149	149	146	145	136	132
Bayern	129	115	122	130	119	125	121	128	128	126	125	121	119
Berlin	132	119	125	134	125	130	127	130	126	130	130	125	121
Brandenburg	125	116	120	132	122	124	124	124	120	123	122	116	113
Bremen	127	116	121	134	122	129	126	127	123	124	123	118	115
Hamburg	127	111	121	133	123	131	127	134	130	126	124	121	118
Hessen	137	122	125	138	132	140	130	132	137	127	126	123	120
Mecklenburg-Vorpommern	122	115	119	133	121	125	125	124	119	124	122	115	113
Niedersachsen	129	114	120	133	123	129	127	127	124	125	124	118	114
Nordrhein-Westfalen	129	116	123	134	129	135	126	134	134	126	126	120	117
Rheinland-Pfalz	132	121	124	138	128	131	125	129	126	129	128	124	120
Saarland	124	115	118	130	120	123	123	121	118	123	122	117	115
Sachsen	129	118	123	136	123	128	125	127	123	122	121	116	114
Sachsen-Anhalt	128	118	123	134	122	127	126	125	123	125	123	117	114
Schleswig-Holstein	124	115	121	131	122	127	124	127	122	121	120	116	114
Thüringen	124	116	122	135	122	126	122	128	122	122	121	116	113

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für März werden am 8. April 2008 veröffentlicht.

Über den Monster Employment Index

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexberichte für Frankreich, UK, Schweden, die Niederlande und Europa allgemein sind erhältlich unter http://www.monsterworldwide.com/Press_Room/MEI_EU.asp

Über Monster Deutschland

Monster Deutschland (www.monster.de) ist ein führendes Karriere-Portal im Internet mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York, seit 1994 im Bereich Online-Rekrutierung aktiv und eines der weltweit größten Stellen-Portale im Internet. Monster ist weltweit in mehr als 40 Ländern präsent. Monster Worldwide (NASDAQ: MNST) hat weltweit rund 5.000 Mitarbeiter und ist in den Aktienindizes S&P 500 und NASDAQ-100 gelistet.

Special Note: Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward-looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.

Kontakt:

Monster Worldwide Deutschland GmbH

Alexandra Güntzer/Ramona Kesch
Tel: 0049.6196.9992-679
E-Mail: ramona.kesch@monster.de

PR-Agentur

Weber Shandwick
Ina Malcherek/Susanne Worch
Tel: 0049.89.380179-42 /-46
E-Mail: IMalcherek@WeberShandwick.com
SWorch@WeberShandwick.com

Monster Employment Index Germany

